

Hilfen für den Trauerfall – Bereitzuhaltende Dokumente

Wenn ein Mensch verstirbt, dann ist dies für die Hinterbliebenen in der Regel eine Ausnahmesituation. Neben der emotionalen Belastung müssen viele Dinge organisiert werden. Diese Liste kann als Checkliste dienen, welche Dokumente benötigt werden bzw. welche man möglichst gut zugänglich bereithalten sollte.

- Familienstammbuch (vollständig geführt), da der Gesetzgeber den Nachweis des Personenstandes verlangt. Sollte das Familienstammbuch nicht vorhanden oder unvollständig sein, sind Einzeldokumente notwendig.
- Personalausweis
- Bei Verheirateten:
Heiratsurkunde / Familienstammbuch
- bei Geschiedenen:
Heiratsurkunde und rechtskräftiges Scheidungsurteil
- Todesbescheinigung (Bestattungsunternehmen setzt sich mit dem Arzt/Verwaltung in Verbindung)
- Geburtsurkunde (nur bei Ledigen und Minderjährigen)
- Sterbeurkunde, falls Ehegatte/Ehegattin bereits verstorben
- Rentenanpassungsmitteilung (letzter, aktueller Stand)
- Mitgliedskarte der Krankenkasse (Versichertenkarte/Chip-Karte)
- Versicherungspolicen mit der letzten Beitragsquittung
- Zusatzversorgungskasse und Berufsgenossenschaften
- Testament (bzw. Hinterlegungsschein)
- erteilte Vollmachten für den Todesfall oder über den Tod hinaus
- Grabdokumente (Urkunde über das Nutzungsrecht an einer vorhandenen Grabstätte), wenn vorhanden
- sonstige wichtige Unterlagen (z. B. für das Abmelden von Telefon, GEZ, Zeitungen, Kündigung von Abonnements)